

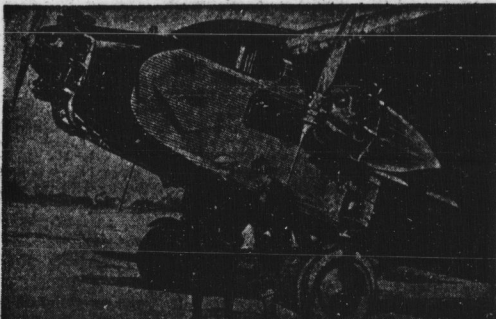
Volksblatt

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichem Inhalt, ausgenommen Sonntagen, "Arbeiterfreund" sowie "Rolf und Lina". Das "Volksblatt" ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Verbände. Schriftleitung: Große Märkerstraße 6, Postfach-Nr. 24015, 24017, 24018. Persönliche Zustellungsvermittlung von 12 bis 1 Uhr. — Umverlegt eingekaufene Manuskripte ist stets das Rückporto beizufügen.

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Saale und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Abonnement monatlich 1,70 RM. und 0,30 RM. Einmalige Beiträge, insgesamt 2.— RM. Einzelhefte 1,50 RM. Postgebühren monatlich 2 RM. bei Postamt oder vom Postboten gegen 2,40 RM. bei direkter Einschaltung an den Verlag 2,50 RM. Kassenpreis 1,50 RM. (Kassenpreis und 60 Pf. im Reichsgebiet) im Ausland 2,00 RM. Geschäftsstelle u. Verlag: Postfach-Nr. 24015, 24017, 24018. Vertriebsstellen 203 in Deutschland.

Die Helfer der „Bremen“ Zum bevorstehenden Start des Dreaufstiegs



Comandant Röhl und Hansfeld sind eifrig bemüht, die „Bremen“ hochgezogen zu machen. Sie sind bereits dabei, eine Lastbahn für den Dreaufstieg zu bauen, wobei beachtet sein muss, dass die Lasten von den steilen Felsen abwärts gleiten könnten. Die Lasten sind die von Drea für seine Schiffsbauarbeiten angekauften Maschinen. Die „Bremen“ wird mit einem bestimmten Gewicht geladen, um den Dreaufstieg zu erleichtern. Das ganze Interesse ist im Augenblick darauf gerichtet, alles für die Reparatur der „Bremen“ erforderliche Material möglichst schnell nach Drea zu bringen. Unsere Hoffnung geht zu beiden Hülften, General und Salzen vor Drea, um den Dreaufstieg, mit welchem sie nach Drea zu fliegen beabsichtigen. (Siehe auch Seite 3.)

Der Wahlkampf in Frankreich und die neue Taktik der Kommunisten

Von Jean Longuet (Paris)

In wenigen Stunden wird das Volk von Frankreich in der großen politischen Schlacht, die augenblicklich im Gange ist, sein Urteil fällen. In einer großen Anzahl von Wahlkreisen wird allerdings der 20. April nicht die Entscheidung bringen. Bekanntlich hat das System der Einermahlweise, das für diese Wahl wieder Geltung hat, zur Folge, daß, wie das in der Vorriegezeit in Frankreich, in Deutschland und in einer Anzahl anderer europäischer Länder der Fall war, eine Stichwahl stattfindet, wenn kein Kandidat die absolute Mehrheit der Stimmen erzielt. Der zweite Wahlgang wird am 29. April stattfinden.

In 638 Wahlkreisen von ungefähr 600 haben wir den Kampf mit eigenen Kandidaten aufgenommen. Nur die Kommunistische Partei hat noch mehr getan, was ihr aber leichter fällt, wenn man die finanzielle Unterstützung berücksichtigt, die sie von der Kommunistischen Internationale erhält, nämlich 25 Millionen Franken in 4 Jahren, wenn man die Erklärungen des früheren Kommunistenführers Boris Souvarine glauben darf, die er im Manifest der französischen Linken machte.

Die Sozialistische Partei hat auf ihrem letzten außerordentlichen Parteitag in Saale Guyotens in Paris in vollkommen klarer, aufschlüssiger und unabweisbarer Weise ihre Stellung im zweiten Wahlgang festgelegt. Sie entspricht der Tradition, die in französischen Proletariat ununterbrochen seit einem halben Jahrhundert besteht.

Im ersten Wahlgang behaupten wir unsere Stellung auf dem Gebiet des Klassenkampfes, wie der Tradition des Sozialismus entspricht. Im zweiten Wahlgang stimmen wir nach den feststehenden Lehren unserer Meister von Marx bis Jaures gegen die Reaktion für den Kandidaten, der am ehesten gegen die Lage ist, die sie zu schlagen, sei es nun Kapitalist oder Kommunist.

Die Kommunistische Partei hat dagegen zum erstenmal, seitdem sie in Frankreich besteht, beschlossen, jene so wunderbare Taktik zum unbedingten Leitfaden zu erheben, die sie dazu brachte,

Geflitters Schatten gespenstern Reichswehrriana

Zwei schwerbelastende Zeugnisauslagen
im Stettiner Fememordprozess

→ Saale (Saale), 21. April.
Die Freitag-Verhandlung des Stettiner Fememordprozesses hat ein Material jutage gefordert, das geradezu erschütternde Einblicke in die Verfassung der Reichswehr zur Zeit Geflitters wie auch in das Verhältnis von Reichswehr und illegalen Organisationen gewährt.

Als Hauptzeugen erscheinen der frühere Stettiner Wehrkreiskommandeur General von Pawells und der ehemalige Oberbefehlshaber von Woburn.

Pawells gibt an, daß sein Wehrkreiskommandeur dem Landwehrkommando in Saale 1000 Gewehre zur Verfügung gegeben und daß dieser die Waffen im Auftrag des Wehrkreiskommandeurs verpackt habe. Außerdem verfuhr Herr von Pawells dem Gericht weiszumachen, daß zwischen Reichswehr und den Beauftragten des Landwehrkommandos, also den Roffbachern, keine Beziehungen bestanden hätten.

Der zweite Zeuge, von Woburn, ehemaliger Vorsitzender des Landwehrkommandos, stellt dem General in der schmerzlichen Weise bloß. Er verweist darauf, daß ihm Pawells gesagt habe, die Roffbacher ständen zur Verfügung der Reichswehr und daß „Betrüger“ innerhalb der Schwarzen Reichswehr erschossen werden sollten.

Pawells bestrittet das, aber Woburn

bleibt bei seiner Aussage. Er bleibt auch dabei, als er vom Vorfinden auf die Gefahren eines Falldes aufmerkzaam gemacht wird.

Die Situation ist also außerordentlich gespannt. Und man kann nicht gerade sagen, daß Pawells und mit ihm der Stettiner Wehrkreiskommandeur in einer angenehmen Lage sind. Schon die dürftigen Befehlsbefugnisse des ehemaligen Wehrkreiskommandeurs sind so belastend für das Regime Geflitters, daß nunmehr in breiter Öffentlichkeit die Forderung nach einer gründlichen Untersuchung der Fragen gestellt werden muß.

1. Was ist die Schwere der Reichswehrorganisationen tatsächlich befragte der legalen Reichswehr?

2. Sind infolge dessen die zahlreichen Fememorde Folgeerscheinungen der Reichswehrhaltung und der moralischen Einwirkung der Wehr-Offiziere auf die illegalen Banden?

Nachdem diese Fragen in öffentlichen Gerichtsverhandlungen bereits angeht worden sind, hat es gar keinen Sinn mehr, sich hinter Laubsträucher zu verbergen. Die Forderung des Tages heißt: Wahrheit und Klarheit. Wer diese zu hintertreiben sucht, handelt wie ein Feind des deutschen Volkes, ganz gleich, ob er im Reichsministerium oder im Reichsgericht sitzt.

Pawells / Woburn Reichswehr / Landwehr Roffbach / Fememord Ein böses Quartett, das im Fememordprozess spielt wird

Stettin, 21. April. (W. Draht).
In der Freitag-Verhandlung des Rosenfelder Fememordprozesses wurde der damalige Wehrkreiskommandeur von Kommer, Generalleutnant von Pawells, vernommen. Die Verteidigung hatte unter Beweis gestellt, daß zwischen dem Reichswehrkommando und dem Landwehrkommando ein gemeinsames Quartett bestand, was durch die Aussagen von Woburn bestätigt wurde. In diesem Quartett soll eine Zusammenkunft zwischen dem General und Roffbach stattgefunden haben. Ferner wird unter Beweis gestellt, daß der Organisation Roffbach die Waffen unter äußerlicher Genehmigung der Reichswehr bestanden.

Die Verteidigung behauptet, daß zwischen Reichswehr und Roffbachern nicht die geringste Gemeinschaft bestanden habe. Schon im Januar 1920 nach der erfolgten Reorganisation der Reichswehr seien die Freikorps aufgelöst worden. Und die damals in Kommer bestehenden Selbstschutz-Organisationen, die von Roffbach unter organisierter und bezahlt wurden, hätten nichts mit dem Reichswehr zu tun. Einmal nur nach dem Ruffbach sein Zeute aus den Beständen der ehemaligen Freikorps als Zeitweilige der Reichswehr eingesetzt und später wieder entlassen worden. Die Reichswehr war bemüht, diese Zeute wieder ihrem ursprünglichen Bestimmungsort zurückzuführen. Das sei jedoch sehr schwierig gewesen, da die Freikorpsier sich zusammenhielten und nicht auseinander gingen. Diese Freikorpsbewegungen seien von der Reichswehr nicht anerkannt worden. Sie habe vielmehr eine Gefahr in ihnen erblickt, weil diese Freikorps an einer bestimmten politischen Gruppe gegen. Um dieser Gefahr zu begegnen und

irgendwelche Zusammenhänge zu verhindern, habe er den Herrn Roffbach zu sich bitten lassen, um ihm dahingehende Befehle der Reichswehr bekanntzugeben. Roffbach wies ihm damals mit seinen besten einzelnen Reichswehrformationen angegliedert zu werden. Das wurde jedoch abgelehnt, und der Roffbach-Organisation habe Selbstschutzorganisationen angeschlossen. Es wurde Herrn Roffbach jedoch zugesichert, im Falle der Not Zeitweilige aus seinen Mannschaften beizubehalten bei der Reichswehr einzustellen. (1) Von irgendetwas gemeinsamen Mannschaften Roffbachern und Reichswehr sei nie die Rede gewesen. Roffbach hat der General: Ich muß ganz scharf zurückweisen, daß die Organisation Roffbach irgendetwas zur Reichswehr gehört habe. Denn kommt der General auf die damalige Waffenzeute zu sprechen. Es sei richtig, daß die Reichswehr damals die Waffenanlieferung an die Zeute bewilligt habe, um eventuelle Grenzschärfen zu überbrücken und in diese (1) begeben zu können. Aus den bestehenden Beständen seien einzelne Depots gebildet worden, die zu trennen können an verschiedene pommerche Wüstener abgegeben wurden. Diese Waffen waren aber bestimmt für zwei, eingetrennte Zeuteformationen der Reichswehr, keinesfalls aber für irgendwelche Selbstschutzorganisationen und Freikorps. Wüstener hätten die noch nicht vollständig angelegten Zeute ebenfalls noch Waffen in Händen, die sie nicht abgegeben hätten, weil sie als ihr Eigentum oder als Eigentum des alten Freies betrachteten.

Aus diesem Umstand will Rechtsanwalt Bloß konstruieren, daß diese Waffen Zeuteorganen, also demnach Reichswehrorganen waren. Der Zeute der Reichswehr, das sei nicht möglich. Die Waffen, die da



Schönen anzuwenden, die jeden Schritt zu den Höhen betreten.
Die Luft der Höhen ist noch nicht festgelegt. Die Höhe in der Gegend. Sie ist geborgen werden konnten, werden neue Erbschütterungen den Luftschiffen ausgesetzt. Inzwischen hat die Philippinen aufgegeben. Inzwischen hat die Höhe nach den folgenden Erbschütterungen der Erde auf Erbschütterung. Die Erbschütterungen sind vermindert. Erst an Ort und Stelle werde ich feststellen können, wie die Natur gebaut hat.

80 000 obdachlose Familien

Berlin, 21. April. (Rabiolmeldung.) Von dem Erdboden in Bulgarien sind nach einer amtlichen Meldung Hunderttausende von Personen betroffen worden. Obdachlos sind allein 80 000 Familien.

Reudells Ritt gen Braunschweig.

Eine Attacke gegen die Gemeinschaftsschule.

Der deutsch-nationale Innenminister Reudell hat zu einem neuen Schlag angeheut. Er scheint allen Ernstes — damit er der ganzen Welt — herben zu wollen. Sein neuester Streich richtet sich gegen die sozialistische Regierung in Braunschweig. Sie hat bald nach ihrem Regierungsantritt verfügt, daß die Braunschweiger Schulen keine Gemeinschaftsschulen sind und den Charakter von Gemeinschaftsschulen tragen. Die sozialistische Regierung in Braunschweig hat sich gegen diese Verfügung gewandt, bis zum 1. Mai eine Erklärung abgegeben, daß sie einen Ausweg der gegenseitigen Auffassungen für möglich hält. Falls diese Erklärung negativ sein sollte, beschließt die deutsch-nationale Reudell, sich an das Reichsgericht um Entscheidung zu wenden.

Wie sich die Meinung, daß es die braunschweigische Regierung ruhig darauf ankommen lassen sollte. Ihre Auffassung hat mindestens ebenfalls — wenn nicht mehr — für sich wie die Auflegung des Herrn v. Reudell. Aber das interessiert den deutsch-nationalen Reudell nicht. Sein neuester Streich gilt der sozialistischen Regierung in Braunschweig.

Über noch ist nicht alles Lage Abend.

Eoolidge gegen seine Wiederwahl.

Washington, 21. April. (W.D.) Der Congreß beschließt, an seiner Erklärung vom letzten Sommer betreffend seinen Resignationsauftrag wieder Wahl festzusetzen, daß aus einem Briefe hervor, den der Präsident heute an den Vorsitzenden der Republikanischen Partei des Staates Massachusetts gerichtet hat. Coolidge erwidert in diesem Briefe darauf, daß der Präsidentwähler im Staats Massachusetts er selbst nicht als Kandidat für die Präsidentwahlwahlen vorgehen würde, da ihm dies Zeitverlust bereiten und im möglicherweise blössierte würde.

Aberfällung der Mailänder Gefängnisse.

Mussolini läßt angebliche Attentäter verschaffen.
Berlin, 21. April. (Rabiolmeldung.) In Zusammenhang mit dem Bombenattentat in Mailand werden in Italien fortgesetzt Verhaftungen vorgenommen. Am Freitag wurden allein über 100 Personen in Haft genommen. Das Untersuchungsgericht von Mailand ist mit politischen Gefängnissen überfüllt, obgleich man bisher dem Täter des Bombenattentats an die Spur gekommen wäre.

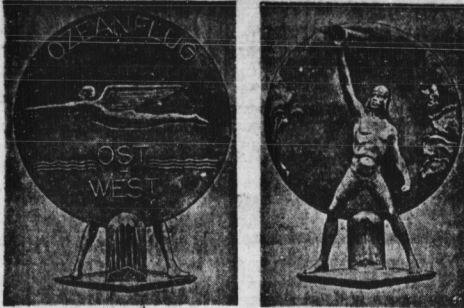
Das italienische Königspaar ist am Freitag in Paris eingetroffen. Die italienische Kolonie und die fascistischen Organisationen von Tunis waren zum Empfang bestellt. Die italienische Flotte besetzt die Meere des italienischen Königreiches mit der Demarche Wilhelm II. vor Tanger im Frühjahr 1905 und mit dem „Panther“-Sprung nach Agadir.

Frei erstanden? Amlich wird mitgeteilt, daß die Angaben über eine Subventionierung der höchsten Hofkassisten durch die Abteilung VI des kaiserlichen Amtes frei erstanden sind. Ja, wer subventioniert sie denn?
Dritter Kolonial-Prozess. Am 8. Juni d. J. soll, wie das „N.“ aus Bremen meldet, die dritte Verhandlung in dem Bremer Kuppelprozeß Kolonial vor der Bremer Strafkammer stattfinden. Die zweite Verhandlung ward, wie erwidert, freierzeit beendet worden, weil die in der Zwischenzeit bezogene Zeugnis nicht zum Termin erschienen war.

Russische Spionage in Berlin? Aus Warschau wird gemeldet, daß die militärischen Behörden große Spionageorganisationen zum Gunsten Sowjetrußlands entdeckt haben. Vorläufig sind zwei Personen verhaftet worden. Sie hatten angeblich umfangreiche Spionagematerial und Aufzeichnungen über die Bestellung der politischen Grenzschutz-Truppen in ihrem Besitz.

Sechs Monate Gefängnis wegen Verhinderung der Republik. Der verantwortliche Redakteur der kommunistischen „Volkstimme“ in Garmisch-Partenkirchen, die wegen Verhinderung gegen das Reichsverfassungsgericht zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte in einer öffentlichen Versammlung die Republik beschimpft.

Die Plakette für den Luftflug



Auf der großen Sportausstellung im Berliner Zoo ist eine Plakette (unser Bild) zu sehen, die vom Bildhauer R. W. Lange für den Di-Weiß-Flug über den Ocean entworfen ist.

Das größte deutsche Handelsflugzeug

In Le Bourget gestern gelandet

Das größte deutsche Handelsflugzeug ist am Freitag auf dem französischen Flugplatz Le Bourget gelandet. Es handelt sich um ein neues Projektflugzeug der Junkerswerke, das den Flug im Auftrage der Frontfurter Messe unternommen hat; es soll später in den Dienst der Linie Paris—Berlin gestellt werden. Der neue Typ stellt das größte bisher konstruierte deutsche Handelsflugzeug dar. Die mit

allem Komfort versehenen Passagierkabinen umfassen 11 Plätze, die sich zum Zeit in 12 getrennten Reihen anordnen lassen. Das Flugzeug besitzt außerdem umfangreiche Frachtkabinen. Seine Spannweite beträgt 30,30 Meter, die Länge 16,30 Meter und die Höhe 6 Meter. Die drei Motoren besitzen insgesamt 1200 PS. Das Flugzeug erreicht eine Geschwindigkeit von 180 Kilometer in der Stunde.

Wann startet die „Bremen“?

Köln, 21. April. (W.D.)

Hauptmann Rühl teilte einem Vertreter der „Canadian Press“ mit, daß es sehr wahrscheinlich ist, daß die „Bremen“ nach Empfang der Befehle wieder startbereit sei. Das Flugzeug, in dem der Berichterstatter von Greenly Island zurückkehrte, brachte die ersten kinematographischen Aufnahmen von der „Bremen“ mit.

Marine-„Abrüstung“ in Frankreich.

Ein neuer französischer Kreuzer ist am Freitag vom Stapel gelandet. Das Schiff ist auf dem Rensch „Cochon“ gebaut worden und das neue Projekt einer neuen Serie von 10 000 T. Der Kreuzer verfügt über eine Geschwindigkeit von 33 Knoten die Stunde. Seine Maschinen entwickeln 12 000 PS. Die Armierung des Schiffes beträgt aus acht 20,5 Zentimeter-Geschützen; acht Flugzeugmaschinen, acht Schwimmergeschützen, 15 Aufstiegsgeräten und 6 Torpedorohren. Außerdem können zwei Wasserflugzeuge an Bord aufgenommen werden.

Unter Kohlenstaub tot aufgefunden

Wurde auf der Müllinger Hütte im Saargebiet ein 68 Jahre alter Hüttenmeister. Er war seit mehr als 24 Stunden vermisst worden. In seinem Spind lagen noch Mantel und Hut. Einige Arbeiter bemerkten an einem frühen Kohlenstaubfleck eine Arbeitsspur, außerdem zeigte eine abgebrochene Axt auf den Ort. Als einer der Arbeiter mit dem Ziel in dem Staub herumzusehen, stieß er auf einen festen Gegenstand. Daraufhin fand man die Leiche des Hüttenmeisters. Der Tod ist in hohem Grade zu dem Kohlenstaub unter dem Boden geschehen. Die Polizei verhaftete zwei Stallierer, die der Ermordung des Hüttenmeisters verdächtig sind.

Der Tot im Rettungsboot.

In der Nähe der dänischen Insel Bornholm fanden Seefischer ein mit Wasser gefülltes Rettungsboot treibend auf dem Meere. In ihm lag ein Tot, ein etwa 25 Jahre alter Mann. Das Boot trägt die Beschriftung „Bob of Oslo“. Dies ist der Name eines norwegischen Motorschiffes aus Oslo, das eine Besatzung von 19 Mann an Bord hatte. Das Schiff verließ Danzig am 11. April mit dem Ziel Frederiksloot. Es ist seitdem vermisst worden. Man nimmt an, daß es während der letzten Stürme in der Ostsee gesunken ist. Die ganze Mannschaft hat wahrscheinlich den Tod in den Wellen gefunden.

15 Jahre Juchhaus.

Bom Schwurgericht in München war am 8. Februar 1928 der Gärtner Michael Hermann aus Landau wegen Verstoßes zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Hermann hatte am 21. September 1927 seine Ehefrau erschlagen, mit der er schon seit Jahren in Unfrieden lebte. Die von ihm gegen das Urteil eingelegte Revision wurde am Freitag vom 1. Strafgericht des Reichsgerichts verworfen.

Ein kaum gläubige Gemeinheit hat in Düsseldorf ein schon mehrfach bestrafter Sattler Albert Erffelder begangen. Er hat einem vertrauensvollen Betriebsführer den Führerschein für die schwebende Latz wurde er zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt und sofort verhaftet.

Ein 50 000-Mark-Loß ist als zweiter Hauptgewinn der Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie am Freitag, dem erstenziehungstage, gezogen worden. Die Summe entfiel auf das Los Nr. 128 603, das in seiner ersten Abteilung in Romfons am 20. Januar, in der zweiten Abteilung in Bittenberg am 20. März und in der dritten Abteilung am 20. April in Bietelsteinen geteilt, so daß sich acht Gewinner in der Gesamtsumme von 100 000 M.

Hoffnungsvoller Lebentag.

Berlin, 21. April. (W.D.)

Gestern ist es gelungen, den Eisenbahntreiber Lehmbein, der in der vergangenen Woche viermal Jäger der Kleinbahnstrecke Bismarck-Galbe zur Entgegnung zu bringen versuchte, in den er die Schienen durch Goldballen und eiserne Abgeriegerte versperrte. Es handelt sich um einen Eisenbahntreiber, der seinem Vorgesetzten in Galbe entlaufen war.

Festgelage wegen Schulden.

Unterzahlungen in Höhe von 20 000 M. bei der Brandenburgerischen Provinzialverwaltung hatte der frühere Handelsreisende Paul Bloß während der Jahre 1924/25 begangen. Er hat Rechnungen von fünfzig Firmen in den Geschäftsbüchern ein und ließ die darauf bezüglichen Beträge auf das Postkonto eines Freundes überweisen. Wegen dieser Verfehlungen land Bloß am Donnerstag vor den Schranken des Reichsgerichts. Er war in vollem Umfang gefähig und führte zu seiner Entpflichtung eine hohe Schuldenliste an. Im seine Geschäftsbücher zu betreiben, habe er sich in Festgelage eingelassen. Das habe auch sehr viele Gelder verschlungen. Bloß erhielt 8 Monate Gefängnis.

Angetreue Bankdirektoren.

Unter der Wannheimer Gewerkschaft ist auch die Wannheimer Bankdirektoren in Zahlungsschwierigkeiten geraten; sie hat ihre Schulden gelöst. Diese Bank, die gleichzeitig mit beschränkter Haftung betrieben wurde, steht mit der Wannheimer Gewerkschaft infolge in engster Verbindung, als ihr Geschäftsbetrieb sich in derselben Rahmen abwickelt und Direktor Röttiger, der der Gewerkschaft gleichzeitig Direktor der Wannheimer Bankentbank war. Röttiger und einer seiner Freunde sind inzwischen verhaftet worden. Ein zweites Verlangen mitgeteilt der Wannheimer Gewerkschaft wurde mit sofortiger Wirkung von seinem Vorgesetzten verweigert. Röttiger soll Kredite ohne Wissen des Aufsichtsrats gegeben, Buchführungen vorgenommen und seine Bilanz falsch angefertigt haben.

Familiendramödie.

Wien, 21. April. (W.D.)

In Ottakring hat sich gestern eine Familiendramödie abgespielt. Der arbeitslose Schuhmacher Franz Fuchs hat seinen zwölfjährigen Sohn und seiner einjährigen Tochter die Hände zugeschnitten und sich dann selbst eine schwere Halswunde beigebracht, so daß er mit dem Tode ringt. Vorher hatte Fuchs die Gasse hinaus aufgestellt. Die Fuchsen-Familie, die beim Hausbesitzer von der Arbeit von ihrem kranken Kinder auf dem Gasgeruch aufmerksam gemacht worden war, fand bei ihrem Eintritt die Leichen der beiden Kinder und ihren schwerverletzten Mann vor.

45 000 Dollar irrtümlich verbrannt. In Miami im amerikanischen Staat Illinois hatte der Kaufmann Charles Keith von der Bank seine Zahlungsliste mit Banknoten und Wertpapieren im Werte von 45 000 Dollar abgebrannt und in seinen Boden geschmissen. Sein Geschäft hielt die Brandstiftung die Wertpapiere für wertloses Papier und warf sie ins Feuer.

Petroleumbrände in Rumänien. In den rumänischen Petroleumgebieten sind durch unachtsame Täter große Brände angelegt worden, die erst nach sechsstündiger Arbeit gelöscht werden konnten. Ähnlich geriet auch noch nicht gelöschte Beile ein in der Nähe des Zentralschiffbauwerkes in einem Raum von 40 Hektar in Brand. Dabei kamen zwei Personen ums Leben.

40 Indischer Lebendig begraben. Die Erbschütterungen und Erdbeben in Peru hatten an. Durch einen Erdbeben sollen 40 Indier lebendig begraben worden sein. Aus Ollachea werden vier Tote und ein Schwerverletzter gemeldet.

Elektrizitätswerke der Stadt Halle

Was kann man mit einer Kilowattstunde anfangen?

Mit 1 Kilowattstunde, die 40 Rpf. kostet, kann man:

- 1 Lampe von 15 Watt 67 Stunden lang brennen
- 1 Lampe von 25 Watt 40 Stunden lang brennen
- 1 Lampe von 40 Watt 25 Stunden lang brennen
- 1 Lampe von 60 Watt 17 Stunden lang brennen

Mit 1 Kilowattstunde, die 26 Rpf. kostet, kann man:

- 3-4 Stunden lang elektrisch Nähte stricken
- 3 Liter Suppe kochen
- 6 Stunden lang den Staubsauger antreiben
- 2 Stunden lang den Gasofenapparat brennen
- 20 Stunden lang die Nähmaschine elektrisch antreiben
- 2 Stunden lang einen 2-Hemmigen Ofen betreiben
- 20 Stunden lang sich mit einem gestrichen erwidern

Paul Krause

Motorräder und Fahrräder
Eigene Reparaturwerkstatt

Beste Jahrgangsberechnung
bei 5,00 Mark Motorrad

Gelststraße Nr. 39

Hotel Weltkugel

am Bahnhof

Modern eingerichtete Fremdenzimmer
mit fließendem Wasser • Großes Bier-
u. Spelse-Restaurant mit Frühstücks-Büfett

Eigene Fleischerei mit Kühlanlage

H. B. DÖLL

Halle a. S. - Gr. Ulrichstr. 33-34

Große Auswahl in
Füllgölz • Pianos
Hornmarken • Sprechapparate
Tel. 26635 • Geogr. 1897

Niemberger Molkerei

empfiehlt ihre Produkte

Hauptbedarfs: Lindenstraße 52

Feiner Molkerei:

Wartenstraße 12, Weiserstraße 1,
Rannischstraße 23, Schillerstraße 16,
Subwohnenstraße 57,
Hauptstraße 47, Telefon 224 16

Hausfrauen!

Widert beim Einkauf von

Tafelsohn
auf Marke und Qualität.
Verlangt nur Fabrikat

Lebenswürze
aus der Fabrik von

W. H. Krahnert & Co.
älteste Produktionsfirma

Drogerie Carl Saatz

Halle, Rannischstraße 6

empfiehlt
Selen • Parfüm • Köln. Wasser
Toilettenartikel
Vertrieb von Teikrättern

Reizende Neuheiten

von
Damenkonfektion •

zu
billigsten Preisen

Riesenauswahl

Beachten Sie
unsere Auslagen

Brummer & Benjamin

Halle a. S.

Große Ulrichstraße, Rannischer Platz



Modernes Zeug der Lebenswelt.

Die Zeiten ändern sich. Während vor noch...

Der ausdauernde Kletterer.

Das Wetter der nächsten Tage. Der um die Mitte der Osterwoche erfolgte...

Der vielfach von Getreidern und Hollenbrühen...

Bauernbutter 90 Pfennig.

Trotz der unangünstigen Witterung war die...

Eine Sonderfahrt nach Westerland.

Es ist beabsichtigt, in diesem Sommer einen...

Die Deutschnationalen und die Parteien

Der Deutschnationalen der SPD. Das gestern...

Der Redner sagte in seinen Ausführungen...

Schub der Wahlbewegung

Der preussische Innenminister über Sicherung...

Der einigen Wochen bracht der Preussische...

Polizeiliche Behandlung des Druckschreibens und Plakaten.

In einem Erlass vom 23. März 1928 hatte...

Die Polizeiverwalter haben, sobald Anlaß...

seiner öffentlichen Gewerkschaften tat sich...

Die Durchführung im Regierungsbezirk Merseburg

Zum Zweck einer gemeinsamen Ausprache...

Keine Wahlpropaganda in den Kaffeehäusern.

Die Wahlplakate politisch neutral? Am Montag...

Der flüchtige Segen.

Eine Anklage gegen § 218 StGB. Nach langem...

Die Dhaner Straße gesperrt.

Die Dhaner Straße zwischen Kreuzweg und...

Zoologischer Garten.

Zoologischer Garten, Sonntag am 16. und 20. April...

Diese Auslegung entspricht der in Preußen...

Die Durchführung im Regierungsbezirk Merseburg...

Zum Zweck einer gemeinsamen Ausprache...

Die Wahlplakate politisch neutral? Am Montag...

Der flüchtige Segen. Eine Anklage gegen § 218 StGB...

Die Dhaner Straße gesperrt. Die Dhaner Straße...

Zoologischer Garten. Zoologischer Garten, Sonntag...

Die Durchführung im Regierungsbezirk Merseburg...

Keine Wahlpropaganda in den Kaffeehäusern...

Der flüchtige Segen. Eine Anklage gegen § 218 StGB...

Die Dhaner Straße gesperrt. Die Dhaner Straße...

Zoologischer Garten. Zoologischer Garten, Sonntag...

Die Durchführung im Regierungsbezirk Merseburg...

Keine Wahlpropaganda in den Kaffeehäusern...

Der flüchtige Segen. Eine Anklage gegen § 218 StGB...

Die Dhaner Straße gesperrt. Die Dhaner Straße...

Zoologischer Garten. Zoologischer Garten, Sonntag...

Die Durchführung im Regierungsbezirk Merseburg...

Keine Wahlpropaganda in den Kaffeehäusern...

Der flüchtige Segen. Eine Anklage gegen § 218 StGB...

Die Dhaner Straße gesperrt. Die Dhaner Straße...

Zoologischer Garten. Zoologischer Garten, Sonntag...

Die Durchführung im Regierungsbezirk Merseburg...

Keine Wahlpropaganda in den Kaffeehäusern...

Der flüchtige Segen. Eine Anklage gegen § 218 StGB...

Die Dhaner Straße gesperrt. Die Dhaner Straße...

Edel-Buschrosen
 von Obella, noch herein gelieferte, zum
 Anpflanzen best. 100 mm. geblühten
 Strauch, best. gefüllte, schön in blauen
 Jahr unermüdet blühend. Größe
 10 St. 3,00 Mk., 20 St. 5,00 Mk., 100 St.
 14 Mk. Mehrfachbestellung nach Be-
 stellung nach Bestehen. Höhe 1,50 m.
 Nachnahme und in guter Verpackung.
 Briefe: Buchdruckerei, 2499
 Postfach 1000, Leipzig, Postfach 1000
 Größerer Versand nach Ostpreußen an Best.

Zurück!
Dr. med. Paschen
 Facharzt für Haut u. Harnleiden.
 Gr. Ulrichstraße 4.
 Telefon 21671.

Willige blüh. Hühner
 für mehr wertvolle Eier
 Ein Kilo große geschlechts-
 reife, halbwild 4 Mk.,
 weiße 3 Mk., braune 6 Mk.
 7 Mk., dann weiß 3 Mk.
 10 Mk., beste Sorte 12 Mk., 16 Mk.,
 weiße ungeschlechts 7,50 Mk., 9,50 Mk.,
 beste Sorte 11 Mk. Versand portofrei.
 Umtausch und Rücknahme gestattet.
Benedikt Sachse, Lobos
 Nr. 965 bei Pilsen, Böhmen. 7714

Grudeöfen
 in allen Ausführungen u. Preislagen.
 Alleinvertrieb von Thüringen.
Original-Grudeöfen mit
 Patent-Rippenhebel. Umlagerung.
 Druckauslassung. Zahlungs-
 erleichterung. Reparaturen.
Aug. Domke, Maschinenfabrik
 Tannenberg, 9 Tel. 250 00

Kopfsalat u. Radleschen
 Zum Aufpflanzen Salat- u. Gemüselin-
 pflanzen, frächtige Ware. Erntemittler-
 zogen, Preisermittler, Weiß, Weiß,
 Kremlin sowie klein. Bittermelonen.
J. Luz, Gärtner
 Lindenstraße 22 und auf dem Wochenmarkt
 Telefon 762 2283

**Vorläufige Erhebung der Gemeindefin-
 kernern für das Rechnungsjahr 1928.**
 Auf Grund des § 50 des Kommunalabgaben-Gesetzes
 vom 20. August 1921 (Gesetzblatt S. 400) werden hier
 zur verbindlichen Veröffentlichung, um die tatsächlichen
 Eigenschaften oder Befreiung durch die Kreisver-
 bände die Zuschläge oder die Steuerbefreiung des Vorjahres
 festzustellen. Hierfür geteilte Zahlungen sind auf die
 verbindlichen Zuschläge des Rechnungsjahres 1928 zu
 berechnen.
 20 Prozent Zuschlag zur Grundbesitzsteuer
 (sowohl von unbebauten und landwirtschaftlich
 genutzten als auch von bebauten Grund-
 stücken).
 30 Prozent Zuschlag zur früheren Gebäudesteuer
 als Grundsteuer.
 400 Prozent Zuschlag zur Gewerbesteuer (sowohl
 1,6 Prozent Zuschlag von den geschlossenen gewerblichen
 Grundstücken als Bodenwertsteuer.
 20 Prozent Zuschlag von den Zuschlägen der aus-
 gemessenen Steuerarten für Gewerbetreibende, Gewer-
 betriebl. und Kleinrentner mit Gewerbesteuer.
 Die vorläufigen Steuererträge für 1927 werden den
 einzelnen Pflichtigen bei der Zahlung in der Steuer-
 bescheinigung ausgeschrieben werden. Die Zahlung der
 Grundbesitz- und Gebäudesteuer für April
 hat innerhalb einer Woche, für die übrigen
 Monate bis zum festgesetzten Datum (15. jeden
 Monats) zu erfolgen.
 Ueber die vorläufig zu zahlende Gewerbe-
 steuer wird den einzelnen Pflichtigen ein Beson-
 derer Bescheid für 1928 in den nächsten Tagen abge-
 geben werden. 2482
 G. Sieben, den 20. April 1928.
 Der Magistrat.

Eilenburg
 „Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“
 VORANZEIGER 2478
 Am Sonntag, den 12. Mai:
Großes Konzert
 der Leipziger Reichsbannerkapelle (35 Mann). Nach-
 mittags auf dem Marktplatz, abends im Gefell-
 schenhaus „Zivoli“.
 Der Vorstand.
Gesellschaftsbund „Zivoli“
 Inhaber: Ernst Jäger - Telefon 322
 Jeden Sonntag:
 ♦ **Ballmusik** ♦
 Empfehlung d. Gewerkschaften u. Vereinen mein.
 27. Saal u. Vereinssaal zur Festlichkeit

Obstweinschenke
Zum Bergschlößchen
 Inh.: Artur Werthmann 2203
 Sonntag ab 4 Uhr:
Unterhaltungs-Musik
Das ganze Jahr Krabbi
 wie noch nie,
 wenn Sie Ihre Farben in der
Adler-Drogerie
Pritz Weber, Leipziger Straße 73
 kaufen
 ♦ **Kleine Anzeigen** ♦
haben hier großen Erfolg.

**Zum
 Hornspitz
 einführt**
Persil
 Persil ist das ideale Wasch- u. Reinigungsmittel
 vielseitigster Anwendungsmöglichkeit!

**Zum Einweichen der Weißwäsche ist Henkel's Wasch- und Bleich-Soda unübertroffen,
 hervorragend geeignet auch für jeden Scheuerzweck.**

Für die Weisswäsche!
 Sie kennen die großen Annehmlichkeiten, die Persil bietet: In ein-
 maligen Kochen ist die Wäsche blütenweiß, dultig und frisch.
 Waschen Sie auch Ihre Gardinen nur mit Persil. Sie haben
 Freude an dem herrlichen Aussehen und an der appetitlichen Frische!

Für Wolle, Seide u. Buntsachen!
 Säubern Sie diese Sachen in einfacher kalter Lauge. Sie brauchen
 kein Eingeben zu befürchten und kein Auslaugen der Farben. Jedes
 Stück, das klares Wasser verträgt, kann unbedenklich auch mit Persil
 behandelt werden!

Für Glas u. Porzellan!
 Ob Kristall, Steingut, Marmor - immer haben Sie den besten Er-
 folg mit Persil! Die Reinigung ist leicht und angenehm: Persil löst
 selbsttätig allen Schmutz und läßt die Sachen in neuer
 Schönheit erstehen!

Für Holz u. Fliesen!
 Stühle, Tische, Fensterrahmen, Wände, was es auch sei - Sie
 waschen die Teile nur mit warmer Lauge und spülen mit klarem
 Wasser nach. Ein angenehmeres Reinigen gibt es nicht als mit Persil!

Für Teppiche u. Läufer!
 Teppiche, Fellvorlagen, Matten, alles läßt sich mit Persil säubern!
 Auf Persil erfolgt kostenlose Zusendung praktischer Anleitungen
 durch den Verlag Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf.

Zampfen
 fertige hohle
 für 29 Mark
 inkl. halt. Futter-
 anten moderner
 Anzug oder Mantel
 nach Ihrem
 Geschmack
M. Brosse
 Groß. Somb. 8

Unsere die Macht!
**Mail-
 Zeitung**
 1928
 Mit besten literarischen und künstlerischen
 Beiträgen. - Preis nur 25 Pfennig
 Zu beziehen durch sämtliche Zeitungs-
 Austräger sowie durch die

ZUR REISE
Uhren
 kaufen Sie
 am Best.
 beim Fachmann
Uhrmacher Schrant
 Gassestr. 4
 Reparaturen billig
Angelgeräte
 in großer Auswahl
 und billig. Preis
Gebr. Grunberg
 Geißstraße 41

L. C. SMITH & CORONA
 SCHREIBMASCHINEN
Berlin SW. 68
 Markgrafenstr. 76-77
 Alleinvertreter:
Chr. Cromer, Halle a. S.,
 Leipziger Str. 88 (Ritterhaus)

Elektr. Schalen
 von 6,50 Mk. an
 kunstmarmoriert
M. Brosse
 Groß. Somb. 8

Volksblatt-Buchhandlung
 Halle a. S., nur Große Ulrichstraße 27
 Spezialkartoffeln
 (Industrie)
 Sommer 4,00 Mk.
Saatkartoffeln
 Hermann & Schneider
 Inh. Otto Schneider
 Hiesleben
 Sehlische Str. 77
 Fernruf 164

Unsere Freunde
 und Leser wollen bei ihren Aus-
 fügen in allen Wirtschaften und
 Kaffees immer wieder das Volks-
 blatt verlangen. Nur so wird
 erreicht, daß überall unser Blatt
 ausliegt.

Gewerkschaftliches.

Ergebnisse Verhandlungen im Ruhrbergbau.

Eine noch nicht beantwortete Frage.

Die Verhandlungen über den Ruhr-Erdbeibruch, die am Freitag im Reichsarbeitsministerium stattfanden, haben, wie zu erwarten war, keine Annäherung der Parteien gebracht. Von 11 Uhr vorwärts bis in die Abendstunden wurde verhandelt. Bis schließlich die Beratungen infolge der Schließung der Unternehmern egebens abgebrochen werden mußten. Die Entscheidung liegt jetzt beim Reichsarbeitsminister.

Über die in der Presse angeführte Frage, wie es mit den bei den Jubiläumsspenden festgestellten 6 Millionen Zonen Reichsmark (Lohnen) steht, mit denen, wie der „Deutsche Beobachter“, die Unternehmer eine Lohnvermehrung von 8 Prozent, auf das ganze Jahr gerechnet, ausüben könnten, schloß sich die Unternehmer bei den Verhandlungen nicht an. Die Arbeiter sind in der Ruhrfrage auf das für sie günstigste Ergebnis abgesehen. Obgleich die meisten in der Ruhrfrage auf das für sie günstigste Ergebnis abgesehen. Obgleich die meisten in der Ruhrfrage auf das für sie günstigste Ergebnis abgesehen.

Drohungen der Schwerindustrie.

Bei Lohnvermehrung sollen die Zechen stillgelegt werden.

Essen, 21. April. (Radionachricht.)

Die gesamte Schwerindustrie der Westfälischen Zonen in den letzten Tagen in Berlin beginnenden Verhandlungen über Arbeitszeit und Lohnvermehrung im Ruhrbergbau für den Fall der Betriebsstilllegung durch die Arbeitgeber. Die Verhandlungen über Arbeitszeit und Lohnvermehrung im Ruhrbergbau für den Fall der Betriebsstilllegung durch die Arbeitgeber. Die Verhandlungen über Arbeitszeit und Lohnvermehrung im Ruhrbergbau für den Fall der Betriebsstilllegung durch die Arbeitgeber.

Was der Sonntag bringt

Zwei Arbeitertage in Halle

Kreistag des 2. Kreises

Gaulingung der Arbeiter-Maschinen

Arbeitertage ist Massentage - Schafft die Voraussetzungen!

Ein nicht unwichtiges Parlament veranfaßt sich am morgigen Sonntag in Halle im „Hallenpark“. Der Kreistag des 2. Kreises des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes hält seine ordentliche Jahresversammlung ab. Zum 2. Kreis gehören alle Bundeskreise der Provinz Sachsen (mit Ausnahme verschiedener Grenzgebieten), von Anhalt und Braunschweig. Alle diese Gebiete entsenden, entsprechend der Größe der Parteien ihrer Kreise, ihre Delegierten nach der Geschäftsordnung. Hier haben ihrer zahlreichen Aufgaben, deren Lösung der Bewegung neuen Auftrieb, neue Festigung und neue Begeisterung geben soll.

Zwischen dem Kreistag und in seinem gärtnerischen und wäldchenartigen Gelände ein ausgeprägtes Industrieland mit überwiegender Arbeiterbevölkerung ist, läßt die Gestaltung der Arbeitertage in einzelnen Teilen dieses Gebietes noch manches zu wünschen übrig. Allein der Magdeburger Bezirk kann über eine Mitgliederzahl verfügen, die die Zahl der Teilnehmer übersteigt hat. Hingegen fehlt der Halle-Bezirk an Teilnehmerzahl. Dies ist nicht nur eine Nachteiligkeit, sondern ein Nachteil, der die Zahl der Teilnehmer übersteigt hat. Hingegen fehlt der Halle-Bezirk an Teilnehmerzahl. Dies ist nicht nur eine Nachteiligkeit, sondern ein Nachteil, der die Zahl der Teilnehmer übersteigt hat.

daher auch der letzte Kreistag, wenn er in der Geschäftsabteilung des Bezirks sein Hauptbetätigungsfeld in einem derartigen Gebiet zu finden, die noch häufig sind zur Erkenntnis der wirklichen Bedeutung.

Insgesamt mußte der Kreis einen Mitgliederbestand von rund 38 000, bei sich auf 592 Bezirke verteilt, von denen 464 Turnvereine, 108 Fußballvereine und 20 Arbeitervereine sind. Berücksichtigt man die Mitgliederzahlen mit denen des Vorjahres, so muß leider festgestellt werden, daß eine wesentliche Vermehrung weder der Bezirke noch der Mitglieder eingetreten ist, daß also die Gefahr besteht, daß die Bewegung in einer gewissen stagnation fällt. Diesem Umstand sollte der Kreistag erhöhte Bedeutung beifügen. Aus ihm resultieren verschiedene Aufgaben, die dringend der Lösung harren. Da es einmal die Jugendfrage, auf die größte Stelle der Tätigkeit sehr wichtig hingewiesen hat, dann aber vor allem auch die Pressefrage und damit zusammenhängend die Fragen der Agitation. Hier wird Aufgabe des Kreistages sein, nach wirksamen Mitteln und Wegen zu suchen, um die Arbeiterparteien mehr denn je in der breiten Öffentlichkeit zu propagieren, um an die große Volksmasse heranzubringen. Wäre er dabei nicht in den von manchen Stellen begangenen Fehler verfallen, Kritik an solchen Pläne anzugehen, etwa bei der sozialdemokratischen Tagespresse. Diese steht - das nehmen wir bei der Betrachtung des Arbeiter-Maschinenbetriebs im weitestgehenden Maße berücksichtigen. Sie kann aber, das möge man niemals übersehen, auch aus dem Arbeiterport nicht mehr machen, als er selbst ist.

Wir hoffen und wünschen, daß der Kreistag von Halle, der sich neben der flüchtigsten Frage auch noch mit zahlreichen anderen, das innere Organisationsleben vornehmlich betreffenden Dingen befaßt wird, einen recht guten Verlauf nehmen, daß er neue und vor allem zum Erfolg führende Wege aufweisen und so der Arbeiter-Zentrum und Sportbewegung in Mitteldeutschland zu kräftiger Weiterentwicklung verhelfen möge.

In diesem Sinne: Freie Welt!

Zu gleicher Zeit und am gleichen Ort veranfaßt sich auch die Arbeiter-Maschinenbetriebe des Bezirks zu einer Autonomen Konferenz. Auch für diese Konferenz gilt in entprechender Abänderung manches des oben Gesagten. Wir wünschen auch hier besten Verlauf und geben der Erneuerung des Arbeiter-Maschinenbetriebs, der in der Arbeiter-Zentrum und Sportbewegung, auch im höchsten Maße heranzubringen, die man im letzten Augenblicke von ihm gewohnt ist. Jeder haben die besten Wünsche der jüngsten Vergangenheit eine andere Meinung aufkommen lassen.

Was der Sonntag bringt

Bekanntungen der Arbeiter

Am die Bundesmeisterschaft.

Neben den an allen Orten durchgeführten Gesellschaften und Vereinen der Arbeit und Fußballvereine konzentriert sich das Hauptinteresse der deutschen Arbeitertage auf das erste Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Aus anderen Verbänden

Mitteldeutsche Fußballmeisterschaft.

Der Gauamateurverband Halle führt nach Dresden den 2. Kreis der Mitteldeutschen Fußballmeisterschaft. Der Gauamateurverband Halle führt nach Dresden den 2. Kreis der Mitteldeutschen Fußballmeisterschaft. Der Gauamateurverband Halle führt nach Dresden den 2. Kreis der Mitteldeutschen Fußballmeisterschaft.

Deutsche Handballmeisterschaft.

Die Turnvereine zwischen Halle und Dessau sind am Sonntag den 22. April um 10 Uhr im „Hallenpark“ zum ersten Treffen um die Deutsche Handballmeisterschaft. Die Turnvereine zwischen Halle und Dessau sind am Sonntag den 22. April um 10 Uhr im „Hallenpark“ zum ersten Treffen um die Deutsche Handballmeisterschaft.

Das Wesen im Reich.

Der Reichsausschuss für die Arbeiterbewegung hat am Sonntag den 22. April um 10 Uhr im „Hallenpark“ zum ersten Treffen um die Deutsche Handballmeisterschaft. Der Reichsausschuss für die Arbeiterbewegung hat am Sonntag den 22. April um 10 Uhr im „Hallenpark“ zum ersten Treffen um die Deutsche Handballmeisterschaft.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Arbeitertage auf 6. Bezirk.

Fortsetzung der Bericht.

Offiziell endet es am kommenden Sonntag der Arbeitertage mit dem ersten Treffen um die Bundesmeisterschaft im Fußball des Arbeiter-Zentrums und Sportbundes, das morgen in Halle im „Hallenpark“ beginnt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Vergeßt es nicht!

Wahl-Sondernummer

Zeichnung von Hermann Weising



Hamelmänner gefällig?

„Immer ran und zugegriffen! Wer laßt noch mal? — Unsere lieben Führer! Kein bürgerliches Fabrikat! — Keine Herren und Damen, Sie haben die Wahl! — Hier z. B. ein guterhaltener Demokrat! — Wie wärs denn mit diesem schwarzen Büppchen? — Hinten für König, vorn für die Republik? — Oder das liberale, mit Einheits-tafelmusik und zwei verschiedenfarbigen Strümpfen? — Oder den Heiden hier mit dem dreifarbigen Flegel? — Der kann sogar das Maulwerk bewegen!“ — — — „Der arme Mann hat wohl ganz vergessen, — Hamelmänner vertreten nicht unsere Interessen!“

Die Landwirtschaft und die Not

Fortsetzung von Landwirtschaft



Baundbndigung: „Immer stets von der Notlage der Landwirtschaft geredet, sonst geht sie zu leicht in Vergessenheit.“



Im Bauarbeiterheim: „Die Herren belagern ihre Notlage so laut, daß sie uns gar nicht hören können.“

Klagt mal ein Armer um die Rente
(Die Inflation verschlang sie ihm)
Und möchte gern ein paar Prozente,
Dann ruft man: Nicht so ungestüm!
Sie müssen sich gebulden!
Der Staat hat sehr viel Schulden!

Doch wenn die Reichswehr Kreuzer brauchte,
Und Lohmann für Privatbedarf,
Damit der deutsche Schornstein rauchte,
Millionen aus dem Fenster warf,
Dann griff man gleich ins Bolle.
Denn Geld spielt keine Rolle!

Und wenn der Staat den ärmsten Kindern
Auch mal was Warmes lochen soll,
Um nur ein bißchen Not zu lindern,
Sagt der Minister liebevoll:
Ach warten Sie bis morgen!
Der Staat hat größ're Sorgen!

**Vergeht
es nicht!**

Wenn aber Wilhelm einmal drohte:
Ich will mein Geld und will mein Recht!
Dann kriegt der brave alte Knote
Gleich Zigmillionen hingebloht,
Für sich und seine Olle.
Denn Geld spielt keine Rolle!

Und steht für Kunst, Kultur und Schule
Ein kleines Pöfchen im Etat,
Fällt der Minister gleich vom Stuhle:
Nein, dafür ist kein Geld mehr da!
Wir brauchen die Millionen
Für wicht'gere Missionen!

Doch wenn da so ein Hochverräter
Um seine Staatsvenktion standalt,
Dann kriegt er noch zehn Jahre später
Den ganzen Zaster nachgezahlt,
Damit er ja nicht grolle!
Denn Geld spielt keine Rolle!

P i n a

Nationalgerichte für die Wahltag



Gefüllter Reaktionskr

Man nehme ein Viertelpfund gut assortierte Weisenheit, be-
koste sie mit zwei Teelöffeln Initiationsgeist. Ruge ein kaus-
bides Stück Patriotismus sauber und bearbeite es gehörig mit
der Reibeule. Das Pulver wird mit einer Messerspiße voll
menschliches Können in den Brei gequirlt. Von einem Eßlöffel
gutem Glauben stelle man eine Schwige her, die dem Ganzen
beigegeben und solange verrührt wird, bis die Masse zäh ist.
Man gebe ihr die gewünschte Form und bestreue sie, falls sie
etwas weich sein sollte, mit einer Prise Theatralik. Ein Gefäß
mit flüssigem Kompromißschmalt ist bereitzustellen. Da hinein
gäube man die Masse, bis sie von Fett trieft. Nun stelle man
das Ganze auf nicht übertrieben leuchtendes Feuer und warte,
bis es Blasen schlägt. Die Blasen steche man mit einer Odens-
nabel auf und schütte patriotische Gesinnung hinein.

Abgekühlt und mit einer pikanten Sauce übergossen, ergibt
das einen äußerst delikaten Politiker mit wohlwollender Gül-
lung. Das Gericht läßt sich zu jeder Jahreszeit und in jeder
Blüherblöckigkeit bereiten. An ihm ist nichts zu verderben.

Gedämpfter Journalist mit Beilage oder: „Der kleine Generalanzeiger“

Zwei Liter lares Wasser werden lauwarm gemacht. In
einem besondern Topf lasse man die Klüßchen höherer Schul-
bildung gar, schäume sie ab, dede gut zu, damit sie sich nicht ver-



„Nur nicht genieren, Herr Baron! Wahlgeber für die Deutsch-
nationalen gebe ich immer gern. Das Geld hat sich das letztemal
ganz sabelhaft ventiert!“

flüchtigen. In das laue Wasser gieße man, unter ständigem Um-
rühren, den Extrakt einer verfehten Jugend und füge je einen
Lassenlopf Wißbegierde, Einbildungskraft und Leichtgläubigkeit
hinzu. Dann drehe man die Flamme auf, verhindere aber ein
Uebertreten der aufschäumenden Speise. Das Ganze verrühre
man nach halbkündigem Kochen mit den Klüßchen und trauße
noch einige grammatische Schnitzer hinein. Ist die Masse ein-
gedickt, dann verfeinere man sie. Ein halbes Pfund Aufschmitt
— vom besten — wird durch den Wolf gedreht und darüber
gestreut.

Auf der Pfanne sanft überbaden und mit einer Messerspiße
verfehtem Feuilleton versehen, ergibt es ein delikates Borgericht.
Es sättigt nicht, noch hindert es die Verdauung. Es regt nur
die Magenwände an und sei Personen mit chronischer Appetit-
losigkeit dringend empfohlen.

Deutscher Wähler auf gut bürgerliche Art

Einem Kalbskopf wird das Fell über die Ohren gezogen und
tächtig getropft. Aber nur auf einer Seite. Diese Seite nimmt
eine schwarzblaue Färbung an, während die ungefärbte blähtrot
bleibt. Erstere speise man mit Versprechungen. Letztere lasse man
ungarniert und begieße sie mit Milch frommer Denktungsart, ver-
hindere aber, daß es durchläuft. Die schwarzblaue Seite wird
mit altem Geist getränkt, der so stark aufzutragen ist, daß er auf
die blähtrote Seite durchsickert. Man rolle das so zugerichtete Stück
und brate es im eigenen Fett, vergesse aber nicht, das Gehirn
zu entfernen, sofern ein solches vorhanden. Der Kalbskopf wird
abgebräht. Man gibt ihm wenig Salz und keine Gewürze.
Er muß sich schmecken, weil die Eigenart es verlangt. Wer
ihn so nicht genießen kann, Kopfe ihm ausgewärmte Zeitungs-
seiten ins Moul, die in lauwarmen Brühe am schmackhaftesten Rub
und der verwöhnten Zunge handhaben.

Braus Manuel.

Auf- und Abwertung



Krispe: „Du, Knorke, warte doch bitte mal
einen Augenblick, ich muß dir etwas fragen.“

Knorke: „Do willst doch nich etwa fragen, wo-
drin der Unterschied zwischen Reudel und deins
Frau besteht?“

Krispe: „Rein, das nicht, aber du kannst es
mir ruhig sagen.“

Knorke: „Derstt aba nich schlagen. Also: Reudel spielt
zuhause Klavier und deine Frau spielt zuhause das Te-
schierr.“

Krispe: „Und bei dir spielen sie auch. Nein, ich wollte
dir etwas Wichtigeres fragen. Du weißt doch, daß ich im
Jahre 1920 einige tausend Mark erbe, die mir durch die
Inflationszeit verloren gingen. Da ich damals immer
auf eine Aufwertung hoffte, wählte ich doch deutschnational.
Wie stand nun eigentlich eure Partei zur Auf-
wertungsfrage?“

Knorke: „Diese Frage beweist ma wieder, det du een
richtijer Mondkalb bist. Do mißtest doch eijentlich wissen,
det unsre Fraktion die Uffwertungsanreize der Deutsch-
nationalen in Reichstag vorbrachte und det se mit Hilfe
von eure Partei abgelehnt wurden.“

Krispe: „Davon habe ich im „Berliner Lokal-Anzeiger“
gar nichts gelesen.“

Knorke: „Det kann id ma denken. Wat die Herrn un-
anjenehm is, det vafschweifen se. Det wird jeht
noch schlimma wern, wo sich der „Lokal-An-
zeiger“ een Turmhaus hat baun lassen.“

Krispe: „Was hat denn das mit dem Turm-
haus zu tun?“

Knorke: „Na, als der Hochbau so ziemlich
fertig wa, kamen die Redakteure zu Eugen-
berg und baten ihn, die Redaktionsräume
man bloß nicht in den Turm zu verlegen,
se wären nämlich nicht schwindelfrei.“



Herr Schluschieber, M. d. R.



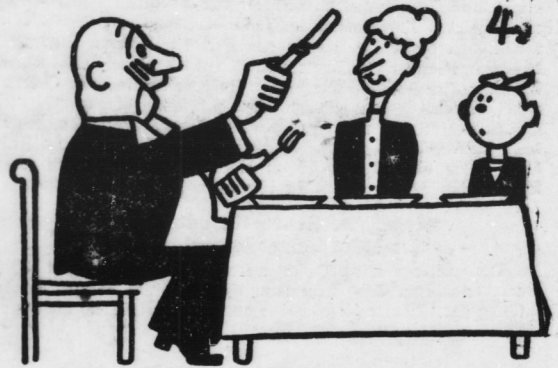
Herr Schluschieber, Mitglied der deutschnationalen Reichstagsfraktion, kehrt sich schon am frühen Morgen für den kommenden Tag politisch ein. Steigt er mit dem rechten Bein zuerst aus dem Bett, nimmt er den ganzen Tag mit „ja“. Kommt das linke Bein zuerst heraus, nimmt er 24 Stunden mit „nein“.



Wobann publiziert er seine gesamte Selbst- und Magenprosa! Jenseitwo findet er da immer seine eigene Meinung.



Wie gewappnet rüstet er sich in den parlamentarischen Kuhhandel. (Hier zerfallen die deutschnationalen Abgeordneten in zwei Teile. Erstens gibt es solche, die ihren eigenen Bettlern bei Kundell ein Wäschen verschaffen wollen, und zweitens solche, die den Bettlern ihrer Frau den Weg zur Futtertrippe holmachten.)



Mittags hält er unter Aufmerksamkeit des ganzen Hauses eine kurze, markige, lachliche, trendentische Rede.



Nachmittags pflegt er meistens in geheimen Fraktionskassungen die Mitle seiner Wähler vorzutragen.

Man erzählt sich in Mecklenburg, daß der brave Hinnerk einen Zwist mit einem großen Herrn hatte, der ihm den Besitz einer Wiege streitig machte und sein Vieh darauftrieb. Der gute Hinnerk nahm darauf einen großen Bogen und schrieb seine Klagen auf, indem er den Fall auseinandersetzte und um ein gerechtes Urteil bat. Dann steckte er den Brief in einen Umschlag und schrieb darauf: „An die Behörde der Gerechtigkeit in X.“

Der Brief kam als unbestellbar zurück mit dem Vermerk: „Adressat unbekannt!“



Des Abends ist er natürlich schwer auf dem Kofen. Da heißt es, die Not der Landwirte und Industrie begreifen zu lernen und so an der Wurzel zu erfassen.

Ein Zentrumsabgeordneter durchwanderte die Friedrichstraße und hörte aus einer Nebenstraße, wie ein Straßenhändler sein Federmesser mit dreißig Ringen anpries.

„Wenn ich Ihnen das nochmal zeigen darf, Damen und Herren — mit diesem Werkzeug können Sie heute dies und morgen jenes machen. Ja, Sie können sogar mehrere Arbeiten zugleich verrichten, können mit diesem Universalwerkzeug sozusagen verschiedene Zwecke verfolgen.“

„Wenn er sein Werkzeug jetzt noch Marke „Zentrum“ nennt,“ murmelte der Abgeordnete entsetzt, „dann verklage ich ihn wegen Beleidigung!“